

III. Ersatz fehlender Nahrungsmittel.

Das deutsche Volk ist mit seiner Ernährung während des Krieges in der Lage eines Mannes, der durch ein Mißgeschick seine Einnahmen vermindert sieht und von anderen Menschen keine Hilfe zu erwarten hat. Er muß anders leben, um mit geringeren Mitteln für die gleiche Zeit auszukommen, wird zusehen, seine Einnahmen aus eigener Kraft zu vermehren und wird jede nicht unbedingt notwendige Auswendung vermeiden. Auf ähnliche Weise muß Deutschland die durch den Krieg plötzlich fehlenden Nahrungsmittel ersetzen. Durch peinliche Vermeidung jeglicher Verschwendung an menschlichen Nahrungsmitteln, durch gesteigerte Ausnutzung des heimathlichen Bodens zur Nahrungsmittelgewinnung und durch eine neue kriegsmäßige Organisation des Nahrungsmittelverbrauches. Diese Organisation ist im allgemeinen durch die staatlichen Maßnahmen für die Lebensmittelversorgung*) geschaffen worden. Sie beugen auch bis zu einem gewissen Grade der Verschwendung vor und unterstützen die notwendige Vermehrung unserer Bodenerträge. Es wäre aber ein Fehler, wollte sich nun jeder ganz und gar auf den Staat verlassen. Für den Erfolg der Gesetze und Vorschriften ist unbedingt notwendig, daß jeder Deutsche an seinem Teil handelt und die Lage unserer Ernährung im Kriege im vollen Ernst erfaßt.

Ein Nahrungsmittel, das fehlt oder knapp geworden ist, kann durch ein anderes ersetzt werden. Das ist in einer Reihe von Fällen möglich. So

*) S. den folgenden Abschnitt.